

Hoffert der Jugendprezidentin in Edighelm?

Ja, das Licherfest ist eine feste Einrichtung im Stadteil, quasi der Weihnachtsmarkt von Edighelm. Ich kann im Medienraum der Schule den DVD-Player und Beamer nutzen für das Bildbuch-Kino. Außerdem tragen die Ehrenamtlichen die Bücherei in ihren

März 1969: Kinder mit Kinderausweis brauchen zur Ausleihe keine Unterschrift des Erziehungsberechtigten mehr.

Mai 1979: Christine Weisenbach übernimmt die Stadtbibliothek. Sie führt Weihnachtsfeiern ein.

1995: Nur noch zwei Tage die Woche (13 Stunden) geöffnet. Neuorganisiert von: Anke Ohler und Christine Weisenbach leiten gemeinsam die Stadtbibliothek Edighelm und Gartenstadt.

1997: EDV-Verbuchung wird in Edighelm eingeführt, Jahresentgelt von 20 DM wird fällig.

testützt durch Ehrenamtliche.

2005: Die Bibliothek erhält bei Umbauarbeiten einen separaten Eingang.

2014: Die Bibliothek verzeichnet 15.038 Medien, 27.312 Ausleihen sowie 150 Veranstaltungen und Filmrungen mit 2.426 Besuchern. (flor)

Blaue Bauwerke und Lichtreflexe

OGGERSHEIM: Karin Fricke, Renate Jarzina-Jäger und Ludmilla Witt stellen in BG Unfallklinik aus

„Wenn die Kunst das Leben ist, dessen Leben ist eine große Kunst“ – unter dieser Überschrift stellen zurzeit drei Künstlerinnen aus der Region ihre Werke in den Räumen der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik in Oggersheim aus: Karin Fricke, Renate Jarzina-Jäger und Ludmilla Witt.

Werke von gleich drei Künstlerinnen schnitten zurzeit den Bistrobereich, das Foyer und angrenzende Räume der Berufsgenossenschaftlichen (BG) Unfallklinik in Oggersheim. Vergangene Woche wurde dort eine Ausstellung von Karin Fricke, Renate Jarzina-Jäger und Ludmilla Witt eröffnet. Allen dreien ist die Liebe zur Acrylmalerei gemein, wobei jede ihren ganz eigenen Stil hat. Ludmilla Witt sieht das Aquarell nach eigenen Worten als „die Königin der Künste“ an, während Karin Fricke sich derzeit ganz auf die Acryl-Malerei konzentriert. Renate Jarzina-Jäger liebt wiederum beides. Und während Renate Jarzina-Jägers Aquarellbilder gegenständlich und realistisch sind, sind ihre Acrylbilder auf dem Weg zum Abstrakten.

Auf diesem Weg kann sich Jarzina-Jäger, was die Motive betrifft, noch während des Prozesses umentschieden. Die Malerei in Acryl sei korrigierbar, beim Aquarell dagegen nicht. „Effekte, die man erreichen will, kann man mit Acryl irgendwann erreichen, beim Aquarell aber muss nachher al-



Drei Künstlerinnen, drei Stile (von links): Karin Fricke, Renate Jarzina-Jäger und Ludmilla Witt vor Bildern von Karin Fricke.

FOTO: NEUMANN

les stehen, es gibt nichts zu verbes- sern. Aber es gibt durchaus überraschende Effekte, die entstehen, sich entwickeln während des Malens, aber nicht geplant waren. „Es könne dadurch eine gute Komposition entstehen, die sich im Prozess entwickelt hätte, aber so nicht von Anfang an beabsichtigt gewesen sei. Renate Jarzina-Jäger malt mit Vorliebe Blumen

und Landschaften. Auch Ludmilla Witt liebt es Landschaften zu malen, aber vor allem Momente und Bewegungen einzufangen, sei es auf gegenständliche oder abstrakte Weise. „Ich versuche auch in den Landschaften das bewegliche Leben zu entdecken und zu malen, einen bestimmten Moment einzufangen und diesen auf das Aquarell

zu übertragen.“ Dabei beobachtet sie ihre Motive und sucht das Wichtigste und Interessanteste für sich aus diesem Moment heraus. In Witts Bildern spielen Lichtreflexe eine große Rolle. „Ich möchte das Licht einfangen.“

Karin Fricke, die seit 15 Jahren in Acryl malt, ist dagegen vor allem von Wasser fasziniert, auf vielen ihrer Bilder ist es das zentrale Motiv. Daraus resultiert das Vorherrschen der Farbe Blau, die in allen Nuancen auf ihren großformatigen Bildern dominiert. Da Karin Fricke kräftige Farben liebt, bietet sich für ihre Malerei Acryl an. Dabei sind ihre Bilder zwar realistisch, bergen aber stets einen abstrakten Aspekt, der mal mehr, mal weniger überwiegt. Grafische Einschläge bestimmen ihren ganz eigenen Stil. Aktuell arbeitet sie an Landschaftsbildern, für die Ausstellung hat sie aber auch Stücke aus einer früheren Phase mitgebracht. In der sie sich ausgefallenen Bauwerken gewidmet und diese auf ihre ganz eigene Art – und am liebsten in Blau – umgesetzt hat. Das Realistische verwandelt sich so erneut in etwas Abstraktes. (uhn)

INFO

„Wenn die Kunst das Leben ist, dessen Leben ist eine große Kunst“, Ausstellung von Karin Fricke, Renate Jarzina-Jäger und Ludmilla Witt noch bis Silvester im Bistro, Foyer und angrenzenden Räumlichkeiten der BG Unfallklinik, Ludwig-Guttmann-Straße 13, täglich 8 bis 20 Uhr, Eintritt frei. (uhn)

Keilhaas

Ihr Renault- & Dacia-
seit 38 Jahren

Dieselstr. 1a · 67141 Neuhofen · Tel. 0 62 36 /



TÜREN UND FENSTER

- Reparaturverglasungen jeder Art!
- Abrechnung mit Ihrer Versicherung

Spaal Energie sparen
mit Glas

Marsstr. 14-1
67065 LU-M
Tel. (06 21) 9

DER BLICK VON
AUSSEN – DAS
IST DIE LÖSUNG.

diplo | Werbeagentur für
Digital- und Printmedien
www.digitale-prepress.de

